

Punktgewinn verschenkt

09.12.2012 HVH Kamenz - Zwönitzer HSV 1928 31:30 (15:16)

Mit ihrer stärksten und hoffentlich für den Rest der Serie richtungweisenden Saisonleistung verabschiedeten sich die Sachsenligahandballer des Zwönitzer HSV 1928 in die kurze Weihnachtspause. Zwar reichte es auswärts beim HVH Kamenz nur zu einem denkbar unglücklichen 30:31 (16:15), jedoch kam dieser Sieg nur mit unglaublich viel Dusel für die Haselbachtaler zustande. Drei Minuten vor Ultimo führten die Erzgebirgler nämlich noch mit 30:27. Aber wie schon so oft bei Teams beobachtet, die sich im Tabellenkeller befinden versagten auch den 28-ern in den Schlussminuten die Nerven und so wurde es nichts mit einem mehr als verdienten Punktgewinn. „Die Mannschaft hätte eigentlich beide oder wenigstens einen Punkt mitnehmen müssen. Es war eine tolle Leistung, aber am Ende agierten wir wie ein unerfahrenes Jugendteam“, ärgerte sich Trainer Vasile Sajenev über die unglückliche Niederlage.

Mit der Rückkehr der Schuster-Brüder in die Zwönitzer Mannschaft kehrten auch augenscheinlich von Beginn an die in den letzten Jahren gewachsenen Automatismen zurück. Zwar brauchte der HSV nach einer schneeintensiven Hinfahrt ein paar Minuten, um in die Partie zu kommen (2:5, 8.), jedoch zeigte in der Folge die Spielübersicht von Marcus Schuster im Angriff sowie das bewegliche 5:1-Abwehrgefüge zunehmend Wirkung bei den Kamenzern, die sich nach 16 Minuten zum ersten Mal mit 8:9 im Rückstand sahen. Bis zur Halbzeit wechselten die Führungen, das bessere Ende nach Durchgang 1 hatten dennoch die HSV-er für sich und nahmen eine knappe Führung mit in die Kabine.

Auch im zweiten Durchgang machten die 28-er weiterhin viel richtig. Die Gastgeber, immerhin momentan Tabellenvierter, wehrten sich zwar verbissen gegen das drohende Unheil, dennoch gelang es Zwönitz immer wieder, den HVH zu Offensivfehlern zu zwingen und sich selbst gute Chancen zu erspielen. Fast durchgängig lagen die Erzgebirger so in Front, erhöhten die meist ein bis zwei Tore Vorsprung dann nach 55 Minuten erstmalig auf drei Treffer zum 29:26. Als zwei Minuten später nach einem erneut abgefangenen Ball per Konter das Zwönitzer Tor zum 30:27 gelang, glaubte sicher kaum jemand der Gastgeberfans mehr an einen vollen Erfolg ihrer Mannschaft. Jedoch sollte es aus HSV-Sicht bitterböse kommen. Anstatt nach dem Kamenzener Anschluss zum 28:30 (58.) ruhig und besonnen die folgenden Angriffe auszuspielen, wurden dreimal hintereinander viel zu schnell eher 50-prozentige Chancen zu Torwürfen genutzt. HVH-Keeper Henry Schacht parierte diese allesamt und Kamenz traf schlussendlich noch mit drei Kontern in Folge zum sicherlich sehr glücklichen 31:30-Erfolg.

Zwönitz:

Ranft, Börner;

Franke, Holec (6), Mitsutake (4), Schmidt, Hartenstein (3), Langer, Becher, Köhler (11/3), F. Schuster (1), M. Schuster (5)

2min: Kamenz: 2 Zwönitz: 2

7m: Kamenz: 2/2 Zwönitz: 3/3